

# Ifriqiya - Tunesien als Zentrum arabischer Kultur in der islamischen Frühzeit

Das Staatsgebiet des heutigen Tunesien war vom 7. bis zum 9. Jahrhundert das wichtigste kulturelle Zentrum der arabisch-islamischen Kultur in Nordafrika. Davon zeugen nicht nur die vielen teils bis heute erhaltenen architektonischen Denkmäler wie zum Beispiel der Ribat von Sousse oder die Sidi Oqba Moschee in Kairouan. Auch Bauten der Infrastruktur sowie handwerkliche Erzeugnisse zeigen das hohe Niveau der damaligen Kultur genauso wie wichtige Werke der islamischen Theologie, die in der damals Ifriqiyya genannten Region entstanden.

**Termin:** Dienstag, 11. Dezember 2018, 18.30 Uhr  
**Ort:** Klubsaal der ÖOG, Dominikanerbastei 6/6, 1010 Wien

**Stephan Procházka** ist seit 2006 Professor für Arabistik an der Universität Wien. Er studierte Arabistik, Turkologie und Sprachwissenschaft in Innsbruck und Wien und promovierte 1990 mit einer Arbeit über die Präpositionen in den arabischen Dialekten. Ausgedehnte linguistische und ethnographische Feldforschungen in der arabischen Welt und insbesondere bei den arabischen Minderheiten in der südlichen Türkei waren die Basis für zahlreiche wissenschaftliche Publikationen zu gesprochenen arabischen Varietäten sowie zur Alltagskultur. Seit 2004 war er Leiter mehrerer Drittmittelprojekte mit den Schwerpunkten auf arabischer Dialektologie, Papyrologie sowie mittelalterlichem Wissenstransfer. Von 2004-2015 war er Präsident der Association Internationale de Dialectologie Arabe mit Sitz in Paris. Seine gegenwärtigen Forschungsschwerpunkte liegen auf vergleichender arabischer Dialektologie, Sprachkontakt und Syntax des gesprochenen Arabisch.



Bildquelle:  
<http://orientalistik.univie.ac.at/ueber-uns/>